Ressort: News

Bakterielle Augeninfektion besiegen

Bakterielle Augeninfektion

Bensheim, 08.02.2026, 15:34 Uhr

GDN -
Bis Ende des Jahres 2030 soll die Welt Trachom frei sein. Dies verkündet die Christoffel-Blindenmission zum Welttag der Vernachlässigten Tropenkrankheiten (NTD) . Die bakterielle Augenkrankheit Trachom ist für das Erblinden von 1,9 Millionen Menschen verantwortlich. Alleine 64 Prozent der globalen Trachom-Fälle gibt es in Äthiopien. Am Beispiel nennt die CBM den Fall von Momina aus Äthiopien wo deutlich wird, welche Folgen diese Krankheit für die Betroffenen, aber auch für deren Kinder hat.

Trachom ist eine bakterielle Augenerkrankung, die auch in Deutschland einst ein Problem war. Momina aus Äthiopien kennt das Leid, das die bakterielle Augeninfektion mit sich bringt, aus eigener schmerzlicher Erfahrung. Bis vor einigen Monaten war die 35-Jährige so verzweifelt, dass sie sich die Wimpern ausriss. Immer wiederkehrende Augeninfektionen führten zur Vernarbung des Lids. Dadurch wölbten sich die Wimpern nach innen und scheuerten über die Hornhaut ihres Auges. Die vierfache Mutter hatte starke Schmerzen und große Angst, zu erblinden.

Erst als Mitarbeitende eines CBM-Projektpartners ihr Dorf besuchten, wurde sie untersucht – wie alle Bewohnerinnen und Bewohner dort. Und sie erfuhr, dass sie an Trachom litt. Trachom zählt zu den vernachlässigten Tropenkrankheiten (Neglected Tropical Diseases, kurz NTD), weil die Krankheit vor allem Menschen in abgelegenen Regionen mit mangelnden Hygieneverhältnissen betrifft und nach wie vor zu wenig gegen die Krankheit unternommen wird. Nur eine Lidoperation kann sie vor dem Erblinden bewahren. Ihre Kinder waren lange in ständiger Gefahr, sich anzustecken. So wie 97,1 Millionen Menschen leben sie mit dem Risiko, sich mit Trachom zu infizieren und infolgedessen zu erblinden. Besonders Mütter übertragen die Krankheit oft an ihre Kinder durch die Nähe zu ihnen.

Denn die Krankheit ist hochansteckend: über gemeinsam benutzte Handtücher, die Hände und durch Fliegen, die sich an die Augen setzen. Wer daran erkrankt ist, kann sie über direkten Kontakt zwischen Schleimhäuten der Augen, Nase und des Mundes weitergeben.
Der lokale Projektpartner der CBM operiert die vierfache Mutter. „Ich bin so glücklich“, sagt Momina nach ihrer Augenoperation. Noch glücklicher als darüber, die Schmerzen losgeworden zu sein, ist sie, dass sie ihre Kinder nicht angesteckt hat.

Die CBM hat mitgewirkt, Ägypten und Pakistan von Trachom zu befreien. Nun kann sie auch den Sieg über Trachom in Burundi feiern. Die CBM hat dort seit 2007 unter anderem über eine Million Menschen mit Medikamenten gegen Trachom versorgt und lokale medizinische Fachkräfte zur Bekämpfung der Augenkrankheit ausgebildet. Am Tag der vernachlässigten Tropenkrankheiten feiert sie mit der Regierung Burundis, dass Trachom dort jetzt kein Gesundheitsproblem mehr darstellt.

sie mit der Regierung Burundis, dass Trachom dort jetzt kein Gesundheitsproblem mehr darstellt.
Rund 30 Länder haben es geschafft, Trachom zu besiegen. Doch immer noch hat die CBM gemeinsam mit der WHO einiges zu tun, bis Trachom im Jahr 2030 weltweit endlich kein endemisches Risiko mehr ist. Besonders schwer betroffen ist Äthiopien. 64 Prozent der globalen Trachom-Fälle gibt es in dem Land. Dort leben immer noch 66 Millionen Menschen mit dem Risiko, an Trachom zu erkranken.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-125386/bakterielle-augeninfektion-besiegen.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Dieter Theisen/Tanja Plenk

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich. Dieter Theisen/Tanja Plenk

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619